



An die Mitglieder  
der Bezirksvertretung  
Dortmund-Innenstadt-West

.11.2022

**Bäume für die Elisabethstraße  
Eingabe aus der Bürgerschaft vom 24.11.2020 zur Sitzung der Bezirksvertretung am  
20.01.2021, TOP 4.1.3, Drucksache Nr.: 19376-20**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 18.10.2021 hatte ich nach Prüfung dieses Vorschlages durch das Tiefbauamt mitgeteilt, dass u. a. vorbehaltlich der Kampfmittelfreigabe zwei Baumscheiben in Höhe der Elisabethstraße 6 und 8 angelegt werden können. Zu meinem aufrichtigen Bedauern muss ich diese Aussage heute revidieren. Unter den gegebenen Verhältnissen kann leider keine Baumpflanzung in der Elisabethstraße erfolgen. Die Gründe erläutere ich im Folgenden.

Nachdem zunächst andere vordringliche Bearbeitungen im Tiefbauamt zu einer Verzögerung der Überprüfungsschritte geführt haben, konnten diese nun kürzlich nachgeholt werden. Im Ergebnis musste leider festgestellt werden, dass im Bereich des Hauses Nr. 6 ein Kampfmittelverdachtspunkt verortet ist, der wegen seiner diffizilen Lage im Straßenrandbereich bzw. unterhalb des Gebäudes angesichts der gegebenen örtlichen Verhältnissen nicht untersuch- bzw. entfernbar ist. Das hat zu Folge, dass die dort vorgesehene Baumscheibe nicht realisiert werden kann. Auch eine Verschiebung des Baumscheibenstandortes ist aufgrund zahlreicher Leitungen innerhalb der Straße nicht möglich.

Im Zuge der Planung der Baumscheibe vor dem Haus Nr. 8 wurden in einem Ortstermin Ende September weitere im Vorfeld nicht bekannte, erkennbare bzw. verdeckte Kabelschächte entdeckt, was das Anlegen einer Baumscheibe an dieser Stelle unmöglich macht. Auch hier könnte nur die Verschiebung dieser Baumscheibe helfen. Die einzige technisch mögliche Verschiebung dieses Standortes in Richtung Haus Nr. 10 scheidet jedoch aus, da hierdurch die zu gewährleistende Zufahrtsmöglichkeit zu dem anliegenden Grundstück eingeschränkt würde. Ebenfalls ist hier der 2. Rettungsweg im Falle eines Feuerwehreinsatzes für mehrere Wohneinheiten zu berücksichtigen.

Für weitere Fragen steht Ihnen vom Tiefbauamt Frau Heermann, Tel-Nr. 0231/50-2 20 84 zur Verfügung.

Geschäftsbereiche:

Die Petentin hat sich zwischenzeitlich erneut an die Verwaltung gewendet. Sie erhält deshalb diese Mitteilung mit gleicher Post.

Mit freundlichen Grüßen

Arnulf Rybicki